Stadt
Zug

Leitfaden zur Eingabe von Kulturvermittlungsangeboten für die Zuger Stadtschulen



Für Projekte innerhalb und ausserhalb des Klassenzimmers von Kulturschaffenden und Vereinen

Dieser Leitfaden richtet sich an Kulturschaffende aller Sparten, die ein konkretes kulturelles Vermittlungsangebot (begleitete künstlerische und kulturelle Aktivitäten wie Workshops, Führungen, Begegnungen und Mitwirkungsprojekte) für und mit den Zuger Stadtschulen anbieten möchten.

Seit Schuljahr 2024/2025 werden ausgewählte Kulturvermittlungsangebote für die Zuger Stadtschulen zentral gebündelt und an den Schulen verbreitet. Dazu geben Kulturschaffende und Vereine ihre Angebote im Rahmen der jährlichen Ausschreibung als Gesuch über das Gesuchsportal der Stadt ein: https://portal-beitragsverwaltung.stadtzug.ch/de-CH/. (Kultur -> Ausschreibungen -> Vermittlung). Eine Jury bestehend aus Fachpersonen aus den Bereichen Schule und Kulturvermittlung prüft anschliessend die Eingaben.

Die Angebote, welche die Jurierungskriterien erfüllen und ausgewählt wurden, werden im Intranet der Schulen publiziert, auf Zug Kultur hervorgehoben und am Marktplatz für schulische Kulturvermittlung präsentiert.

Die ausgewählten Kulturschaffenden sowie die Kulturinstitutionen der Stadt Zug erhalten einen Stand am Marktplatz für schulische Kulturvermittlung und damit die Möglichkeit, ihre Angebote direkt bei der Lehrerschaft zu bewerben. Zudem werden die Angebote von den Kulturverantwortlichen (Lehrpersonen mit einem Mandat für mehr Kultur im Schulalltag) an ihren Schulen beworben.

Ihre Eingabe

Dieser Leitfaden soll die Eingabe eines Kulturvermittlungsangebots erleichtern und helfen, dieses so aufzubereiten, dass es im Einklang mit dem Lehrplan steht und den Erwartungen der Schulen entspricht.

Ihre Eingabe ist ein individuell und frei gestaltetes Dossier von **maximal 10 Seiten** inklusive eventueller Anhänge. Es ist übersichtlich, knapp und klar formuliert.

Das **Dossier richtet sich an Lehrpersonen**. Ziel ist es, Neugierde und Interesse fürs eigene Angebot zu wecken und Lehrpersonen und ihre Schülerinnen und Schüler zu diesem anzuleiten und zu begleiten. Das Dossier kann Ergänzungen, wie zum Beispiel Illustrationen oder Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler enthalten.

Achtung: Theater- und Tanzvorstellungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie in Kooperation mit einer Zuger Kulturinstitution erfolgen und ein Vermittlungskonzept beinhalten.

Checkliste für die Eingabe

Titel des Angebots

Angesprochene Schulstufe, Zyklus und Bezug zu Lehrplankompetenzen

Der Lehrplan 21 (LP21) teilt die Schullaufbahn in drei Zyklen ein und definiert, welche Kompetenzen die Lernenden während diesen erwerben sollen.

Übersicht zu den Schulzyklen

Zyklus	Klassen	Alter
I	1. Kindergarten bis 2. Klasse	4/5 Jahre(KG1) bis 7/8 Jahre (2. Klasse)
II	3. bis 6. Klasse	8/9 Jahre (3. Klasse) bis 11/12 Jahre (6. Klasse)
III	7. bis 9. Klasse (Sekundarschule)	12/13 Jahre (7. Klasse) bis 14/15 Jahre (9. Klasse)

Die Angabe von **LP21-Bezügen** erleichtert Lehrpersonen die Einordnung des Vermittlungsangebots und die Unterrichtsplanung. Hier sollten **zwei bis maximal drei fachliche oder überfachliche Kompetenzen** festgehalten werden, welche Ihr Angebot fördert und eine kurze, stichwortartige Begründung dieser Einschätzung. In der Beschreibung des Angebots und der Vermittlung weiter unten kann die Begründung, sofern nötig, weiter ausgeführt werden.

Die Bezüge zum LP21 sollten mit der entsprechenden Codierung hergestellt werden. Beispielsweise **D.3.C.1 für Deutsch** (Fach), **Sprechen** (Kompetenzbereich), **dialogisches Sprechen** (Handlungs-/Themenaspekt), **Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an einem Dialog** beteiligen (Kompetenz). Die Codierung ist im Online-Lehrplan ersichtlich.

Eine Übersicht zum Lehrplan sowie alle Kompetenzen unter: https://zg.lehrplan.ch/index.php

Kosten, Dauer und allfällige Daten

Zugang
Art der benötigten Räumlichkeiten, wenn Durchführung innerhalb der Schule, Wegbeschreibung mit ÖV, wenn Durchführung ausserhalb, allenfalls von Lehrpersonen benötigte Kenntnisse.

Kultursparte/Disziplin und Beteiligte
Lebenslauf der beteiligten Kulturschaffenden und Kurzportrait des Vereins sowie Erfahrungen im Bereich der Kulturvermittlung.

Kurze Zusammenfassung (max. 500 Wörter) Was wird vermittelt?
Beschreibung der Grundzüge des Angebots und der kulturellen/künstlerischen Auseinandersetzung. Entstehungsgeschichte und Kontext, die für das Verstehen des Angebots notwendig sind. Hier können Links zu Teasern, Broschüren und Pressemappen aufgeführt werden. Knüpft das Vermittlungsangebot an einen Film, einen literarischen Text, ein Konzert oder eine Aufführung an, können hier eine kurze Übersicht, eine Synopse oder das Programm angegeben oder verlinkt und Inhaltliche Schwerpunkt erklärt werden.

Beschreibung der Vermittlung (max. 500 Wörter) Wie wird vermittelt?
Beschreibung des Ablaufs oder möglicher Phasen der Vermittlung. Beschreibung der Aktivitäten und der Einbindung der Lernenden, der Erfahrungen, die mit dem Angebot für die Schülerinnen und Schüler eröffnet werden und sonstiger Ziele des Angebots. Ausführung zu den organisatorischen Modalitäten (benötigtes Material, Gruppengrösse, Kleidung, Räumlichkeiten etc.).

Anregungen für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht (max. 300 Wörter)

Formulieren von Fragen, Themen und Vermittlungsansätzen, damit Lehrpersonen und Lernende auf das, was sie erleben werden, vorbereitet sind und das Erlebte nachbereiten können. Hier können relevante Fachwörter und Begriffe genannt und Wege, Werkzeuge oder Methoden vorgeschlagen werden, um die kulturelle und/oder künstlerische Erfahrung im Schulalltag zu verlängern. Die Vorschläge sollten vielfältig sein (Entdeckungsaktivität, Debatte, Untersuchungsansatz etc.) und dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Hier sollen Anregungen und Impulse gegeben werden, welche in die Planung der Lehrperson miteinfliessen können.

Kontaktangaben

Anhang/Zusätzliche Unterlagen

Beispielsweise Links, Bildmaterial oder Arbeitsblätter. Arbeitsblätter zur Vor- und Nachbereitung idealerweise im Word-Format bereitstellen, damit Lehrerinnen und Lehrer diese einfach und schnell ihren Bedürfnissen entsprechend anpassen können.

Jurierungskriterien

Neben der Vollständigkeit des Dossiers werden bei der Jurierung die folgenden Kriterien beachtet:

- Ist das Projekt stufen- und altersgerecht
- Professionalität und Erfahrung der Beteiligten im Kulturschaffen ersichtlich
- Machbarkeit / Umsetzbarkeit des Angebots
- Kultureller Mehrwert des Angebots: Kulturschaffende bringen Kompetenzen ein, über welche die Lehrpersonen nicht verfügen.
- **Künstlerische** Qualität und Kreativität
- Qualität und Kreativität der **Vermittlung**
  - Partizipationsmöglichkeiten, Aktivitäten und/oder Ansprechen mehrere Sinnesebenen der Lernenden
  - Geschaffener Erlebnis-, Erfahrungs-, Experimentier- und/oder Freiraum für die Lernenden
- Nachvollziehbarkeit des Angebots
- Bezug des Angebots zur Lebenswelt der Lernenden

Durchführung des Projekts

Die **definitive Zusage zur Durchführung** des Projekts **erfolgt nach dem Finanzierungsentscheid d**er Stadt. Dabei werden nur Vermittlungsangebote finanziert, welche von einer oder mehreren Lehrpersonen in Anspruch genommen werden. Mehrere Klassen umfassende Angebote, wie Schulkonzerte oder Schulvorstellungen werden nur unterstützt, sofern sich genügend Klassen anmelden. Nach dem Marktplatz hat die Lehrerschaft eine Deadline zur Auswahl der passenden Projekte für das kommende Schuljahr.

Stadt Zug
Abteilung Kultur
Gubelstrasste 22, 6301 Zug
kultur@stadtzug.ch
058 728 90 50

Stadtschulen Zug
Rektorat
Gubelstrasse 22, 6301 Zug
stadtschulen@stadtzug.ch
058 728 94 20

Stadt Zug